



KITA IST BILDUNG

**ERST
GUT FÜR
MICH,
DANN
GUT FÜR
DICH.**



BESSERE CHANCEN. FÜR KINDER. FÜR BRANDENBURG.

EINE INITIATIVE VON



PRESSEMAPPE

für das

Pressegespräch am 13. Mai 2009:

**Wir lassen uns nicht ab-
frühstücken!**

Kita-Kampagne der LIGA Brandenburg



INHALT

1. Einladung der LIGA Brandenburg Pressegespräch am 13. Mai 2009 „Wir lassen uns nicht abfrühstücken!“
2. PRESSEMITTEILUNG der Kita-Kampagne vom 13. Mai 2009: Es ist bei weitem noch nicht genug – Initiatoren der Kita-Kampagne fordern deutliche Verbesserung der Fachkräftesituation in den Kitas: „Wir lassen uns nicht abfrühstücken!“
3. Kurzbeschreibung der Kita-Kampagne: Flyer „Jetzt investieren statt später reparieren!“
4. LIGA-Forderungen: Eine Kampagne für mehr Bildung, denn Bildung ist Kapital (Kurzfassung)
5. Neue Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen – Standortbestimmung der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg
6. Einladung zur Ausstellungseröffnung am 15. Mai 2009: „La Vela del Sole – ein Kitaprojekt“ von Sonnensegel e.V.



Kita-Kampagne der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

EINLADUNG zum Pressegespräch - anlässlich der Aktion der Kita-Kampagne der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege „Wir lassen uns nicht abfrühstücken!“

Kinder, Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern demonstrieren für bessere Bedingungen in den Kindertagesstätten. Am 13. Mai 2009 werden zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ca. 180 Kinder, deren Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern, vor dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport picknicken. Mit der Aktion „Wir lassen uns nicht abfrühstücken!“ protestiert die LIGA gegen die prekäre Personalsituation in den Kitas.

Minister Holger Rupprecht wird gemeinsam mit den Kindern frühstücken. Im Anschluss findet ein Pressegespräch mit den Geschäftsführern der beteiligten Wohlfahrtsverbände statt.

Die Aktion „**Wir lassen uns nicht abfrühstücken!**“ findet statt am: **13. Mai 2009, 09:00 - 11:00 Uhr**, auf der Wiese vor dem Eingang Haus 1, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

Programmpunkte:

- Spielerisches Frühstück auf der Wiese
- Holger Rupprecht im Gespräch mit Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern
- Pressegespräch

Sie können an diesem Termin mit

- Andreas Kaczynski, Vorstandsvorsitzender des Paritätischen, Landesverband Brandenburg e.V, und LIGA-Vorsitzender
- Anne Böttcher, Geschäftsführerin des AWO-Landesverbandes
- Dr. Manfred Thuns, Vorsitzender des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.
- Freddy Gross, Zentrale Wohlfahrtstelle der Juden in Deutschland
- Manfred Helbig, Geschäftsführer des DRK Landesverbandes
- Matthias Schmidt, Caritasverband für die Diözese Berlin
- Susanne Kahl-Passoth, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin - Brandenburg – schlesische Oberlausitz
- Fachreferentinnen und Fachreferenten der Spitzenverbände
- pädagogischen Fachkräften sowie Erzieherinnen und Erzieher

ins Gespräch kommen.



Kontakt:

LIGA der Spitzenverbände der Freien
Wohlfahrtspflege des Landes Brandenburg
c/o Der Paritätische
Landesverband Brandenburg e.V.
Tornowstraße 48
14473 Potsdam
liga@paritaet-brb.de
Ulrike Häfner
0331 28497-41
Bettina Stobbe
0331 28497-44

Irene Dause
Öffentlichkeitsarbeit

Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Brandenburg e.V.
Tornowstraße 48
14473 Potsdam
0331 28497-22 / 0331 28497-30



SPERRFRIST: MITTWOCH, DEN 13. MAI 2009, 10:00 UHR

PRESSEMITTEILUNG

zur Aktion der Kita-Kampagne am 13. Mai 2009

Es ist bei weitem noch nicht genug – Initiatoren der Kita-Kampagne fordern deutliche Verbesserung der Fachkräftesituation in den Kitas: „Wir lassen uns nicht abfrühstücken!“

Potsdam, den 13.05.2009

Ca. 180 Kinder, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern bekräftigten heute die Forderung der landesweiten Kita-Kampagne „Kita ist Bildung“ mit einer demonstrativen Aktion vor dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. „**Wir lassen uns nicht abfrühstücken!**“ hieß es. Die Kinder meinen es wörtlich, die Experten sinngemäß.

Beim fröhlichen Picknick auf der Wiese vor dem Ministerium veranschaulichten Kinder, Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und die Vertreterinnen und Vertreter der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege ihre Position zu den Plänen der Brandenburger SPD. Diese will in der nächsten Legislaturperiode jährlich mindestens 25 Millionen Euro in die Qualität der Kitas investieren. Mit diesem Geld soll jedoch lediglich der Betreuungsschlüssel von unter 3-Jährigen verbessert werden. „Damit wird zwar die Situation leicht verbessert, immerhin würde sich das zahlenmäßige Verhältnis von sieben Kindern auf eine Erzieherin und einen Erzieher auf sechs verringern“ erklärte Andreas Kaczynski (Paritätischer), Initiator der Kita-Kampagne – das sei jedoch bei weitem nicht genug. Weder reiche diese Entlastung für eine gute Bildung, Erziehung und Betreuung von jüngeren Kindern, noch sei es geplant auch für Kinder ab dem 4. Lebensjahr den Personalschlüssel zu verbessern.

„Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtsverbände setze sich deshalb weiterhin für eine deutlich verbesserte Situation in den Kindertagesstätten ein“, so Andreas Kaczynski. „Die LIGA fordert mit Ihrer Kampagne eine geringere Kinderanzahl pro Erzieherin und Erzieher:

für die bis 3-Jährigen 4 Kinder pro Erzieherin und Erzieher,
für die 3-6-Jährigen 8 Kinder und
für die 6-12-Jährigen 18 Kinder,“ so Andreas Kaczynski.

Außerdem benötigen sowohl Erzieherinnen und Erzieher als auch Leitungskräfte von Kindertagesstätten mehr Zeit, um den gesetzlichen Bildungsauftrag umzusetzen.

Der Vorschlag der SPD gehe in die richtige Richtung, aber nicht weit genug, so Anne Böttcher (AWO), Vertreterin der Kita-Kampagne. „Mehr Zeit für Kinder, für die Bildungsarbeit in der Kita, mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung, Elterngespräche, eine angemessene Freistellung der Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen für ihre Leitungstätigkeiten und für mehr Fachberatung – sind u.a. unsere Forderungen, die wir mit der Kita-Kampagne durchgesetzt wollen“, so Anne Böttcher.



LIGA-Forderungen im Überblick

Jetzt investieren statt später reparieren!

Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege hat im April 2008 das Positionspapier „Neue Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen – Standortbestimmungen der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg“ veröffentlicht.

Die LIGA ist ein Zusammenschluss der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg – Arbeiterwohlfahrt, Caritasverbände, der Paritätische Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. In der LIGA haben sie sich auf Landesebene und in den Landkreisen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden.

Die Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation, d.h. je 1 Fachkraft:

- für 4 Kinder von Null bis 3 Jahren
- für 8 Kinder von 3 - 6 Jahren
- für 18 Kinder von 6 - 12 Jahren (Grundlage ist die Mindestbetreuungszeit)

Die Anerkennung der tatsächlich zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Betreuungsschlüssel

- Arbeit mit den Kindern (ca. 60%)
- Mittelbare pädagogische Arbeit (ca. 20%)
- Ausfallzeiten (ca. 20%)

Ein System von Praxisberatung, das den aktuellen Entwicklungen Rechnung trägt:

- 1 PraxisberaterIn für 1000 Kinder
- 84 % Personalkostenförderung durch das Land auch für Praxisberatung

Die bedarfsgerechte Freistellung für Leitungsaufgaben:

- ab mindestens 130 Plätze muss 1 LeiterIn freigestellt werden

Im Land Brandenburg haben wir zwar, flächendeckend und quantitativ betrachtet, eine vergleichsweise gute Versorgung mit Kindertagesbetreuungsmöglichkeiten, aber es mangelt noch an adäquaten Rahmenbedingungen zur Umsetzung eines qualitativ guten, an den Bedürfnissen des Kindes orientierten Bildungs- und Erziehungsangebots an allen Orten in Brandenburg.

Das Positionspapier kommt nach einer Ist-Analyse zu den dargestellten Forderungen. Die Erzieherinnen und Erzieher leisten hervorragende Arbeit, stoßen allerdings aufgrund unzureichender Rahmenbedingungen an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Sie können das Bildungsangebot oftmals nicht so gestalten, wie es ihrem eigenen Selbstverständnis, aber auch den Anforderungen von Eltern und Gesellschaft entspricht.



Ausstellungseröffnung

am 15. Mai 2009, um 12.00 Uhr in der Landesgeschäftsstelle, Tornowstraße 48, 14473 Potsdam



„La Vela del Sole – ein Kitaprojekt“ von Sonnensegel e.V.

Uns wurde immer bewusster, wie wichtig es ist, dass die Erzieherin Motivierungskraft ist, und dass Verfahren selbst also nicht nur die

Themen bildenden Wert haben.“ „Kinder Fragen uns nicht, um unsere Antworten zu hören, sondern Instrumente zu bekommen, die das eigene Forschen erweitern.“ (aus dem Abschlussbericht des Projektes der Kita Jesering)

Die Sinne für die Auseinandersetzung ihrer Wirklichkeit mit künstlerischen Mitteln zu schärfen, mit ihrer Sicht auf die Welt und sich selbst, hat sich ein Modellprojekt von der Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie Sonnensegel e.V., im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport schon 1996 zur Aufgabe gemacht. Kreative Früherziehung sollte in die Kindertagesstättenarbeit Einzug nehmen und das Modellprojekt den Weg dafür aufzeigen. Dazu wurden mit Kindern und Erzieherinnen aus drei Kindertagesstätten im Land Brandenburg ein Modell der Zusammenarbeit zwischen diesen drei Kindertagesstätten und zwei norditalienischen Kindergärten (La Villetta, Pablo Neruda) der Stadt Reggio Emilia entwickelt, erprobt und durchgeführt. Damit ist und bleibt das Modellprojekt bis heute wegweisend.

„Die Kita sollte ein Forschungslabor sein, ein Kunsthaus, Großatelier, in dem Raum und Zeit geschaffen wird, in der sich Kinder und auch Erzieher in täglichen Dialogen, mit Experimenten, Thesen, Irrtümern ein eigenes Weltbild entwickeln. Kreative Früherziehung bedeutet in der Kita, einen Ort zu schaffen, in dem Kinder die Erforschung der Welt orientiert an ihren Interessen, Erkenntnissen und mit den Sicherheiten, Bindungen der Erwachsenen durch selbstständiges Tun interpretieren lernen. Ein ganzheitliches Herangehen im Umgang mit der im Umgang mit den unterschiedlichen Aufgaben in der täglichen Arbeit der Kita, immer orientiert an den Entwicklungs- und Erfahrungsstand der Kinder und hoffentlich stets Freiraum und Möglichkeiten lassend,



den Kindern ‚eigensinnige‘ Themen, Wahrnehmungen, Schlüsse beharrlich zu ermöglichen.“ So die Grundthesen und Ziele des Projektes.

Die Ergebnisse des Kunstprojektes sind überwältigend und zeigen beachtliche Möglichkeiten der frühkindlichen Erziehung in der Kita-Arbeit. Die Paritätische Galerie zeigt Ausschnitte der Projektergebnisse – Bilder, Skulpturen, Objekte und Film – und dokumentiert damit die Vielfalt und Kreativität der frühkindlichen Kunsterziehung.

Die damalige Projektleiterin und Mitarbeiterin des Sonnensegel e.V. Martina Stein wird am Freitag, dem 15. Mai dabei sein und die Idee, die Ergebnisse des Modellprojektes vorstellen. Die Ausstellungseröffnung steht im engen Kontext der Kita-Kampagne der LIGA, die sich für den personellen Ausbau und stärkeren Wahrnehmung der Kita als Bildungsort, als Ort der frühkindlichen Erziehung, als Ort, in dem Chancengerechtigkeit ihren Anfang nimmt, einsetzt. Das Modellprojekt von Sonnensegel e.V. zeigt uns, wie diese Aufgabe erfüllt werden kann und wie wertvoll diese Aufgabe ist.

Die Ausstellung ist ein halbes Jahr in der Landesgeschäftsstelle von Mo.-Fr. 9:00-16:00 Uhr kostenlos zu besichtigen. Wenn Sie Interesse an einer Gruppenbesichtigung haben, dann melden Sie sich bitte kurzfristig bei Irene Dause, Tel. 0331-28497-22.